

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Walsdorf im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Walsdorf (Nr. 02/12ö) vom 16.02.2012

Anmerkung: Diese Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr und vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung bzw. Änderung des Sitzungsprotokolls durch den Gemeinderat Walsdorf in einer der nächsten Sitzungen.

1ö Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 19.01.2012 (Nr. 01/12ö)

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung wird ohne Einwände genehmigt.

2ö Sachstandbericht der Südwasser GmbH zur Kläranlage Walsdorf

Herr Arne NATH und Frau Martina SCHLUND-WAGNER erläutern die bereits durchgeführten Ertüchtigungsmaßnahmen seit Übernahme der Betriebsführung durch die Fa. Südwasser GmbH, Erlangen am 01.03.2007, insbesondere die durch den Austausch der Plattenbelüfter erzielte Energieeinsparung. Herr NATH betont, dass die erzielte Stromeinsparung in die seinerzeit angebotene Pauschale schon mit einkalkuliert worden ist. Mit der Betriebsführungspauschale werden alle vertragsgemäß vereinbarten laufenden Kosten, also insbesondere auch die Energie- und Klärschlambeseitigungskosten von der Fa. Südwasser übernommen.

Die Investitionskosten von Ertüchtigungsmaßnahmen können von der Gemeinde in den Folgejahren mit der Abwasserabgabe verrechnet werden, wenn durch die Maßnahme eine dauerhafte 20%ige Verbesserung der Abwasserwerte erzielt wird. Ein entsprechender Verrechnungsantrag für die von der Gemeinde Walsdorf bereits durchgeführten Maßnahmen mit rund 50.550,00 EUR wurde im Jahre 2010 bereits gestellt. Eine Verrechnung hat noch nicht stattgefunden, da vom Landratsamt noch keine Abwasserabgabefestsetzung für die Jahre 2009 ff. erfolgt ist.

Geschäftsleiter UCH weist darauf hin, dass unabhängig von der einmaligen Verrechenbarkeit der Investitionen durch eine weitere Verbesserung der Abwasserwerte bei der jährlichen Abwasserabgabe auf längere Sicht hin dauerhafte Einsparungen erzielt werden können. Da eine wesentliche Grundlage für die Errechnung der Abwasserabgabe für das Einleiten des Abwassers aus der Kläranlage nicht nur die gemessene Zahl der Schadeinheiten (für die Werte von CSB, Phosphor gesamt und Stickstoff gesamt) darstellt, sei es dringend notwendig, die seit Jahren ansteigende sog. Jahresschmutzwassermenge (JSM) durch zusätzliche Investitionen im Kanalnetz zu reduzieren. Die JSM stellt im Wesentlichen den auf der Kläranlage ankommenden Trockenwetterabfluss dar. Trotz leicht rückläufigen Trinkwasserverbrauchszahlen führt offensichtlich das falsche Zuleiten von Oberflächen-, Drainagewasser, u.ä. zur Kläranlage, trotz der sich verbessernden Klärwerte auf der Anlage selbst, zum weiteren Steigen der Abwasserabgabe, weil die JSM seit 2004 stetig ansteigt.

Herr NATH erläutert, dass im Fall der Kläranlage Walsdorf beim wichtigen Parameter Phosphor, z.B. durch den Einbau einer Phosphatfällanlage noch erheblich bessere Werte erzielt werden könnten.

Außerdem würde sich auf die Dauer gesehen die Anschaffung einer konstant arbeitenden Klärschlammwässerungsanlage positiv auf den laufenden Betrieb ausüben, da das hochkonzentrierte Presswasser dann problemlos ständig wieder in den laufenden Klärprozess eingeleitet werden könnte, ohne die Biologie der Anlage zu belasten. Neben der Anschaffung einer Presse müsste hier noch an einen überdachten Bunker für das gepresste Material gedacht werden.

Im Hinblick auf den bestehenden Betriebsführungsvertrag empfahl Herr NATH, die im Vertrag enthaltene Preisgleitklausel anzupassen, nachdem sich der Strompreis in den letzten Jahren überdimensional stark erhöht hat und einen höheren Anteil an der vereinbarten Betriebsführungspauschale einnimmt.

Geschäftsleiter UCH weist darauf hin, dass für die Zeit seit Übernahme der Betriebsführung durch die Südwasser GmbH (ab Mitte 2007) noch keine Abwasserabgabefestsetzungen durch das Landratsamt vorliegen. Die aktuell gemessenen und an das Landratsamt gemeldeten Werte seien jedoch deutlich niedriger, wie in der Vergangenheit, so dass hier eindeutig eine positive Entwicklung der Abflusswerte und der damit verbundenen Abwasserabgabefestsetzung zu erwarten sei.

Durch die zwischenzeitliche Umstellung des Haushalts auf Doppik ab 2008 sei es im Hinblick auf die Betriebsführungskosten allerdings für die Verwaltung schwierig, aussagekräftige Vergleichszahlen für die Betriebskosten „vor und nach Übernahme der Betriebsführung durch die Fa. Südwasser“ zu liefern. Auch die Möglichkeit der landwirtschaftlichen Klärschlamm Entsorgung hat sich in diesem Zeitrahmen komplett geändert und würde heute erheblich höhere Entsorgungskosten verursachen.

Der Gemeinderat Walsdorf nimmt den Bericht zur Kenntnis. Die Betriebsführung durch die Fa. Südwasser wird fortgeführt. Die Kämmererei wird beauftragt, eine Übersicht über die Kostenentwicklung der Kläranlage in den letzten 7 Jahren zu erstellen und spätestens Ende Mai 2012 vorzulegen, damit die umfangreiche Materie und alle Zahlen vom Gemeinderat oder Bauausschuss zu gegebener Zeit in einer Sondersitzung aufgearbeitet und beurteilt werden können.

3ö Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Walsdorf

Herr Andre LEIPOLD gibt dem Gremium einen Bericht über die Schwerpunkte der Jugendarbeit im Zeitraum August 2011 bis Januar 2012 und stellt Frau Simone KÜFFNER als seine Nachfolgerin ab 01.03.2012 vor. Der Jugendtreff „Chillout“ wird regelmäßig 2x wöchentlich von durchschnittlich etwa 10 Jugendlichen besucht. Mit Unterstützung des Bauhofes wurde dort eine neue Küche eingebaut und bestückt, so dass dort nunmehr auch regelmäßig gekocht werden kann.

Er berichtet, dass im Jugendtreff im Herzoghaus im Zusammenhang mit einer Silvesterparty eine WC-Schüssel beschädigt und ausgewechselt werden musste. Hierfür sind laut Rechnung der Fa. LECHNER, Walsdorf, vom 31.01.2012 Kosten von 111,35 EUR angefallen. Von einem Jugendlichen wird stellvertretend für alle aktuellen Nutzer des Jugendtreffs ein Sammel-Betrag in Höhe von 111,35 EUR in bar an 1. Bürgermeister FAATZ als Schadenersatz ausgehändigt. Für eine in der Folgezeit beschädigte Fensterscheibe konnte noch kein Schadensverursacher gefunden werden.

1. Bürgermeister FAATZ bedankt sich bei Herrn LEIPOLD für die in den letzten Jahren verrichtete Jugendarbeit in Walsdorf, die sich durch sein engagiertes Wirken sehr zur allgemeinen Zufriedenheit der Gemeinde Walsdorf entwickelt hat.

4ö Bericht über die Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2009

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Unterlagen der Jahresrechnung in seinen Sitzungen am 21.11.2011 und 22.11.2011 geprüft. 2. Bürgermeister Werner AUER als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses gibt die Niederschrift über die Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 bekannt und erläutert kurz die gemachten Prüfungsfeststellungen. Alle Fragen und Beanstandungen konnten umgehend beantwortet und aufgeklärt werden.

Der Gemeinderat Walsdorf nimmt das Ergebnis der Örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 zur Kenntnis.

5ö Bauangelegenheiten

5.1ö Bericht aus dem Bauausschuss

Die Niederschrift der letzten Bauausschusssitzung vom 09.02.2012 wird an alle Gemeinderatsmitglieder verteilt.

5.2ö Bauantrag auf Anbau einer Garage am Anwesen auf dem Grundstück Fl.Nr. 72/10 Gmkg. Erlau – Langermoos 2 –

Der Antragssteller möchte eine Garage an das bestehende Wohnhaus anbauen. Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Neue Siedlung“ und stimmt mit dessen Festsetzungen hinsichtlich der Baugrenzenüberschreitung nicht überein. Die Nachbarunterschriften liegen vor.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Bauvorhaben zu und erteilt die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

5.3ö Bauantrag auf Neubau eines Reit- und Übungsplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr. 422 Gmkg. Erlau)

Die Antragssteller möchten auf dem o.g. Grundstück einen Reit- und Übungsplatz (24,00 x 40,00 m) errichten. Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich. Die bestehenden Gebäude sind genehmigt. Die Nachbarunterschriften liegen vor.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Bauvorhaben zu. Die Stellplätze sind gemäß der Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) auf dem Grundstück auszuweisen und herzustellen.

5.4ö Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 8 Gmkg. Erlau – Lange Straße 6 -

Die Antragssteller möchten auf dem o.g. Grundstück ein Wohnhaus mit Doppelgarage errichten. Das Grundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich. Das Wohnhaus (9,01 m x 8,20 m) soll ein Satteldach mit einer Dachneigung von 45° erhalten. Das Bauvorhaben fügt sich in die umgebende Bebauung ein. Die Nachbarunterschriften liegen vor.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Bauvorhaben zu. Die Höhenlage wird von der Gemeinde festgelegt.

5.5ö Bauantrag auf Neubau eines Lager- und Garagengebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 275 Gmkg. Walsdorf – Röthenweg 10 -

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Siedner Äcker II – 2. Änderung“ und stimmt mit dessen Festsetzungen bezüglich einer geringen Nutzung des Grünstreifens (ca. 7 m²) als Hoffläche und des weiteren Vollgeschosses, auf Grund der Abgrabung nicht überein. Der Bauanfrage wurde in der Sitzung am 15.12.2011 zugestimmt und die Befreiung von den Festsetzungen in Aussicht gestellt. Die Entwässerung erfolgt gemäß dem Bebauungsplan im Trennsystem.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Bauvorhaben zu und erteilt die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die Höhenlage wird vor Ort festgesetzt.

5.6ö Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport und Nebengebäude auf dem Grundstück Fl.Nr. 149/14 Gmkg. Walsdorf – Am Siedner 11 -

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Unterer Baumgarten II“ und stimmt mit dessen Festsetzungen bezüglich des Gebäudestandortes (Wohnhaus und Garage), der Baugrenzenüberschreitung (Wohnhaus, Garage und Nebengebäude), des Obergeschosses (nicht I + D), der Dachneigung (Wohnhaus), der Dachform (Pulldach), der Grundflächenzahl und der Höhe der Einfriedungsmauer entlang der öffentlichen Fläche, nicht überein. Die Nachbarunterschriften liegen vor. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde in der GR-Sitzung am 27.01.2011 behandelt und dieser grundsätzlich zugestimmt.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem vorliegenden Bauantrag zu und erteilt die notwendigen Befreiungen vom Bebauungsplan. Die Höhenlage wird vor Ort festgelegt. Die Einfriedung muss entsprechend den Festsetzungen des BPlans ausgeführt werden und darf zur Straße hin die Höhe von 1,00 m nicht überschreiten.

6ö Informationen des Bürgermeisters

6.1ö Bebauung der Bauplätze im Bereich „Meisenstraße“, „Amselweg“ und „Finkenweg“ in Walsdorf

1. Bürgermeister FAATZ teilt dem Gemeinderat mit, dass die Verwaltung Herrn Theodor ZECH, Bamberg, anschreiben wird, damit dieser seine Bauplätze in diesem Bereich abmählt und von Abfall säubert. Weiterhin soll er mitteilen, wann die Plätze bebaut bzw. verkauft werden. Nach Auffassung der Verwaltung sollten diese Baulücken aus städtebaulicher Sicht umgehend bebaut werden.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

6.2ö Baugebiet „Mainleite“ im OT Kolmsdorf

1. Bürgermeister FAATZ informiert den Gemeinderat darüber, dass zurzeit Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke im Bebauungsplangebiet „Mainleite“ stattfinden. Sollten die Eigentümer mit den Vorschlägen der Gemeinde einverstanden sein, so könnte das Gebiet erschlossen werden. Die Eigentümer haben bis Anfang März um Bedenkzeit gebeten. Interessenten für einen dieser Bauplätze gibt es immer wieder.

Die Information dient dem Gemeinderat zur Kenntnis.

6.3ö Termine

01.03.2012	19.00 Uhr	Rathaus Stegaurach	Finanzausschusssitzung
06.03.2012	19.00 Uhr	Rathaus Walsdorf	Umweltausschusssitzung
08.03.2012	19.00 Uhr	Rathaus Walsdorf	Bauausschusssitzung
15.03.2012	19.00 Uhr	FFW-Haus Walsdorf	Gemeinderatssitzung

6.4ö Errichtung eines Buswartehäuschens und Gestaltung der Außenanlagen mit einem Wasserlauf in Feigendorf

Mit Schreiben vom 24.01.2012 übermittelt das Amt für Ländliche Entwicklung die Karte sowie den Erläuterungsbericht für die o.g. Maßnahme.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7ö Wünsche, Anträge und Anfragen

7.1ö Beginn der Bauarbeiten für den geplanten DSL-Ausbau

2. Bürgermeister AUER berichtet, dass er auf entsprechende Nachfrage von der Telekom erfahren hat, dass die Planung der Maßnahme in den Endzügen liege und in der kommenden Woche an die Kommune verschickt werden soll, damit als nächster Schritt die Wege- und Standortsicherungsfragen für die Verteilerkästen gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführt werden können.

Die anschließenden Tiefbauarbeiten sollen bis Mitte September abgeschlossen werden, damit die Übertragungstechnik eingebaut und die technische Inbetriebnahme bis Ende Oktober erfolgen kann.